

Erfahrungsbericht Auslandssemester Valencia WS 21/22

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Motivation

Mir war schon zu Beginn meines Studiums klar, dass ich auf jeden Fall ein Auslandssemester absolvieren möchte. Ich hatte Lust, einfach mal einen Alltag in einem anderen Land zu erleben, eine neue Kultur und Sprache kennenzulernen und auch mal etwas aus dem „durchgetakteten“ Medizinstudium rauszukommen. Da ich schon in der Schule Spanisch gelernt habe, kam für mich nur das spanischsprachige Ausland in Frage und aus einem Bauchgefühl heraus habe ich mich dann für Valencia entschieden- und bin damit super super gut zufrieden! Aber dazu später mehr :)

Notwendige Bewerbungsunterlagen

Welche Unterlagen ihr für die Bewerbung braucht könnt ihr auf der Seite der MedFak (<https://medfak.uni-koeln.de/internationales/studium-im-ausland>) nachlesen. Wichtig ist, dass ihr die Unterlagen fristgerecht und vollständig einreicht- dann gibt's bei der Bewerbung keine Punktabzüge! Auf die 2 WS-Plätze haben sich wohl recht viele Studierende beworben, also schaut einfach, dass ihr euch bei der Bewerbung Mühe gebt und evtl. vorhandene Sprachzertifikate auf jeden Fall mit angebt.

Obligatorische und empfohlene Versicherungen

Ruft am besten mal kurz bei eurer deutschen Krankenversicherung an und fragt nach, welche Leistungen in eurer Versicherung bereits enthalten sind. Ich habe eine extra Versicherung dazugebucht, die mich ca. 20 Euro im Monat gekostet hat. Das war es mir auf jeden Fall wert, damit ich im Falle des Falles keine Probleme habe- habe sie dann zum Glück aber nicht gebraucht.

Wer von euch Mitglied beim Hartmann- oder Marburger Bund ist, hat über diese auch automatisch eine Berufshaftpflicht. Auch diese braucht ihr für euer Auslandssemester, damit ihr bei Praktika im Krankenhaus oder Famulaturen abgesichert seid.

Auch eine Haftpflichtversicherung wird empfohlen- da ich noch über meine Familie versichert war kann ich euch leider nicht sagen, wo man die ansonsten abschließt. Das lässt sich aber bestimmt ganz einfach im Internet rausfinden :)

Nützliche Links und Ansprechpartner

Annabell Lieser und Frau Deneva aus dem Team Outgoings der MedFak haben mir total geholfen! Ich hatte ein paar Schwierigkeiten mit meinem LA, da mir nicht mehr viele Kurse in Köln fehlten und ich deshalb versuchen musste, aus verschiedenen Semestern in Valencia Kurse zu belegen. Zudem ist das Kursangebot bei einem halbjährigen Aufenthalt eingeschränkt, da viele Kurse hier gestreckt auf ein Jahr angeboten werden und somit nur bei einem einjährigen Aufenthalt angewählt werden können. Da das ganze Kurswahlprogramm somit nicht so einfach läuft wie die Generalanmeldung in Köln hat es etwas gedauert, bis man sich da mal zurecht gefunden hat. Die beiden haben mir aber zum Glück super nett und schnell geholfen :)

An wichtigen Links hätte ich zuerst den des ESN Networks (<https://esncard.org>) - für 10 Euro bekommt ihr eine Mitgliedschaft, mit der ihr an diversen Stellen ziemlich viel Geld sparen könnt. Bei Ryanair gibt's damit zum Beispiel 10% Rabatt und 4 x 1 Gepäckstück gratis, solange ihr den Flug einen Monat vor Abflug bucht.

Ein weiterer wichtiger Link ist die des Hochschulsports (<https://www.uv.es/uvweb/physical-education-and-sports-service/en/uvsports-1285868633352.html>). Hier werden alle vorstellbaren Kurse angeboten. Man muss nur regelmäßig schauen, ob die Anmeldung

schon möglich ist und dann schnell sein, da grade beliebte Kurse wie der Surfkurs schnell ausgebucht waren.

Sprachliche Vorbereitung

Ich habe wie oben bereits erwähnt schon in der Schule Spanisch gelernt. Da das allerdings 6 Jahre her war und ich vor meinem Erasmus erstmal wieder in die Sprache reinkommen wollte, habe ich mir einen Zugang für die Sprachapp Babble gekauft. Das war allerdings eigentlich überflüssig, da ihr einige Monate vor dem Beginn eures Erasmus einen Zugang zu einem Online Lernportal bekommt, mit dem ihr eurem Sprachniveau entsprechend gut lernen könnt.

Vor Ort habe ich dann noch einen Sprachkurs am Centre de Idiomas (<https://www.uv.es/centre-idiomes-uv/ca/centre-idiomes-uv.html>) gemacht. Am 1. Tag wird dort ein Niveautest geschrieben- schaut euch also am besten kurz vorher nochmal die Grammatik an, damit ihr am Ende nicht im A1 Kurs landet ;) Den Kurs würde ich euch auch absolut empfehlen, ihr bekommt hier für 60 Euro einen 4- monatigen Sprachkurs (entweder 2x2h oder 1x4h pro Woche).

Ich würde euch empfehlen wenigstens ansatzweise Spanisch zu lernen bevor ihr herkommt oder vor Ort zu Anfang nochmal einen Intensivkurs zu belegen. Die Universidad de Valencia fordert zwar kein Sprachzertifikat und gibt offiziell an, viele Veranstaltungen auf Englisch anzubieten, letztendlich wird aber doch überall nur auf Spanisch gelehrt. Wenn man die Klausuren auf Englisch schreiben möchte, muss man dies aktiv beim Professor einfordern- das kann mal erfolgreich sein, mal nicht.

Der Auslandsaufenthalt

Einschreibe- und Anmeldeformalitäten

Ihr solltet einige Wochen vor Beginn eures Auslandssemesters eine E-Mail von einem Buddy bekommen, mit dem ihr euch am ersten Tag am besten direkt trefft- meiner hat sich leider nicht gemeldet und ich habe mich an eine andere Gruppe gehängt um mir die Bibliothek zeigen lassen, an dem ihr am 1. Tag für 6 Euro euren Studentenausweis bekommt. Die zweite Station an dem Tag war das Büro von Ana Franco, um das Certificate of Arrival zu beantragen und evtl. Änderungen des LA's zu besprechen. An Formalitäten war es damit auch eigentlich schon abgehakt :)

Wohnungssuche und Unterkunftsmöglichkeiten

Einige internationale Studierende haben sich vorher im Internet über Facebook oder Idealista (<https://www.idealista.com>) ein Zimmer gesucht. Einige hatten damit leider Pech, da die Wohnungen teilweise nicht so schön aussehen wie auf den Fotos und manche Agenturen sich ziemlich gutes Geld mit den Erasmusstudenten verdienen (überteuerte Mietpreise, Vermittlungsgebühren, NK-Pauschalen die weit über dem normalen liegen,...) Andere hatten aber auch total das Glück und waren mit ihren Zimmern super zufrieden. Ich habe mich dafür entschieden mir vor Ort etwas zu suchen und habe die ersten Nächte erstmal in einem Hostel gewohnt. Nach unzähligen Nachrichten und einigen Wohnungsbesichtigungen bin ich dann im Viertel Camins al Grau fündig geworden. Ich kann die Wohnung und das Viertel aber leider nicht unbedingt weiterempfehlen. Dafür habe ich für ein recht großes Zimmer in einer neu renovierten Wohnung nur 300 Euro gezahlt und ca 20 Euro NK.

Im Nachhinein hätte ich lieber in Cabanyal, in der Ecke Mestalla (von dort aus ist man überall super schnell) oder doch in den schönen Vierteln Russafa oder in El Carmen gewohnt (wobei es von da aus leider wirklich super weit zum Strand ist und die meisten

Studenten eher in der Nähe vom Blasco wohnen).

Insgesamt läuft die Zimmersuche etwas anders als in Deutschland, da man die Besichtigungen meist nur mit dem Vermieter hat und seine Mitbewohner erst bei Einzug kennenlernt. Man muss also etwas Glück haben :)

Lebenshaltungskosten

Das Leben ist insgesamt günstiger als in Deutschland. Vor allem in Bars und Restaurants zahlt man deutlich weniger (für nen Café con leche oder ein Bier zahlt man oft nur 1,80). Die Preise im Supermarkt sind ungefähr mit denen in Deutschland vergleichbar. Obst und Gemüse kauft man am besten (unverpackt :)) beim Gemüsehändler seines Vertrauens- davon gibt es in Valencia an jeder Ecke welche!

Öffentliche Verkehrsmittel

Da ich tatsächlich fast nie Bus und Bahn gefahren bin kann ich zu dem Thema gar nicht so viel sagen. Ich habe mir direkt zu Anfang für 100 Euro ein Rennrad gekauft. Gebrauchte Fahrräder findet ihr auf Flohmärkten, bei Facebook, in 2nd Hand Whats App/ Telegramgruppen oder bei Wallapop (das ist das spanische Pendant zu Ebay Kleinanzeigen) - da könnt ihr das Fahrrad am Ende auch wieder loswerden. Wer kein eigenes Fahrrad kaufen möchte kann sich für 30 Euro/ Jahr eine Valenbisi Karte kaufen. Damit bekommt man einen Zugang für das ziemlich gut ausgebaute Leihsystem (deutlich besser als die KVB Räder!) Da die Stationen, an denen ihr die Fahrräder abholt und abgibt, am Strand vormittags immer voll und am Abend dann leer sind, lohnt sich ein eigenes Fahrrad meiner Meinung doch am meisten.

Univeranstaltungen

Im 5. Jahr sind die ersten 3 Wochen nur VL, danach dann von Mo-Do Praktika + Seminare und am Freitag wieder VL. Die VL finden alle in der Fakultät am Blasco statt und für die Praktika und Seminare wird man seinem Jahr und Kurs entsprechend auf die verschiedenen Lehrkrankenhäuser aufgeteilt. Das kann dann leider auch mal ne 8km Radtour pro Weg bedeuten- ist aber nicht so schlimm wenn man bedenkt, dass man im Sonnenschein unter Palmen fährt statt durch den Kölner Regen :) Leider verteilt sich das Unileben somit über die ganze Stadt und man hat nicht so ein Campus-Gefühl wie in Köln. Bei den Praktika kann man Glück oder Pech haben. Bei meinem Endokrinologie Praktikum habe ich nur daneben gesessen und zugehört, bei Neurologie und dem Wahlfach „Fundamentos de cuidados intensivos y técnicas para tratamiento del dolor agudo“ (das ich absolut empfehlen kann!!) habe ich dafür super coole Ärzte und Ärztinnen gehabt, die sich die Zeit genommen haben mir in etwas verständlicherem Spanisch alles zu erklären.

Unterschiede zum deutschen Studiensystem

Die Studierenden in Spanien schließen ihr Studium mit dem „MIR“ ab. Das ist vom Umfang denke ich vergleichbar mit unserem Staatsexamen, hat aber den entscheidenden Unterschied, dass alle am Ende gerankt werden. Nur die Besten dürfen sich danach eine Fachrichtung aussuchen. Wer schlecht abschneidet bekommt im Zweifel gar keinen Job und muss die Prüfung wiederholen. Das sorgt natürlich für einen ziemlichen Druck, die spanischen Mitstudierenden lernen wirklich das ganze Semester über jeden Tag und haben wenig Zeit für anderes- entsprechend schwer war es entsprechend auch, über die Uni mit SpanierInnen in Kontakt zu kommen.

Leben in Valencia

Ich kann euch die Stadt wirklich von ganzem Herzen empfehlen! Das Wetter ist immer gut, der Strand wunderschön, die Turia ein super Ort zum Sport machen oder im Schatten von der Hitze erholen und El Carmen/Russafa schöne Orte um Kaffee trinken zu gehen, in Bars Agua de Valencia zu trinken und in Second Hand Shops rumzustreunern. Das ganze

Leben findet eigentlich nur draußen Stadt, zuhause war ich gefühlt wirklich nur zum schlafen. Ich habe die Valencianer alle als sehr freundlich erlebt und die insgesamt Stimmung in der Stadt ist einfach super entspannt. Natürlich gab es hier im Sommer auch einige Touristen, trotzdem fühlt sich die Stadt nicht nach einer Touri-Hochburg an. Im Gegensatz zu anderen Städten in Spanien ist Valencia natürlich nicht super klein (aber immernoch kleiner als Köln), sodass man sich nicht ständig zufällig über den Weg läuft. Wer eher das kleine familiäre Stadtleben sucht, was bestimmt auch seine Vorteile hat, ist in Valencia also vielleicht nicht optimal aufgehoben. Dafür hat Valencia natürlich ein sehr vielseitiges Freizeit- und Kulturangebot.

Das Sportangebot ist in Valencia wie oben erwähnt super groß- wer zufällig in Köln schonmal Spikeball gespielt hat oder in Valencia damit anfangen möchte, kann sich auf Instagram beim Roundnet Club Valencia melden. Im Sommer wird fast täglich am Strand gespielt und man kann immer ganz flexibel dazukommen :) Ich habe darüber auch super nette Leute kennengelernt!

Auch das Umland von Valencia ist sehr schön. Es lohnt sich auf jeden Fall, zwischendurch mal ein Auto zu leihen (z.B. von Privatleuten über <https://amovens.com>) und in die Berge zu fahren. Wir haben uns mit ein paar Leuten für 10 Euro bei Decathlon Hängematten gekauft und eigentlich überall schöne Wildcampingplätze gefunden :) Auch ein Trip nach Andalusien lohnt sich total- ihr müsst unbedingt mal in Granada vorbeischaun, wo es zu jedem Getränk gratis Tapas gibt!

Einzigster Nachteil an Valencia war meiner Meinung nach das Nachtleben. Es gibt zwar ziemlich viele Erasmus- Clubs entlang des Blascos, nach guten bezahlbaren Clubs muss man aber leider wirklich suchen. Das hat sich laut den SpanierInnen, die wir kennengelernt haben, aber erst seit Covid so entwickelt- davor hat man statt der 30 Euro Eintritt eher zum kostenlosen Eintritt noch nen Getränk geschenkt bekommen. Ich hoffe also für euch, dass sich das ganz schnell wieder zum alten zurückentwickelt :) Wer von euch nicht jedes Mal Lust auf spanischen Reggaeton hat sollte sich mal nach den Techno-Picknicks und Raves umhören, die immer mal wieder stattgefunden haben.